



Der Fernwärme einen Schritt näher

Die bisher entwickelten Projektstudien sollen durch ein Ingenieurbüro auf ihre Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft werden.

Die aktuelle Entwicklung in Sachen Fernwärme für den Niedergern hat sich in den letzten eineinhalb Jahren über verschiedene alternative Ansätze soweit konkretisiert, dass es nun an der Zeit ist, die nächsten Schritte zu gehen. Die ersten Ansätze, für Niedergottsau eine Nahwärmeversorgung aufzubauen, wurden zurückgestellt, obwohl die Umsetzungspläne schon sehr weit gediehen waren. Ausschlaggebend dafür war die Tatsache, dass bei den benachbarten Industriebetrieben ein schier unerschöpfliches Energiepotenzial in Form von Abwärme vorhanden ist, das nicht länger ungenutzt bleiben sollte. Darum hat man in den zurückliegenden Monaten die verschiedensten Szenarien untersucht, wie man dieses Energiepotenzial für den Aufbau einer Fernwärmeversorgung für das ganze Gemeindegebiet nutzbar machen könnte. Die treibende Motivation für dieses Fernwärmeprojekt ist im Grunde der Agenda21-Gedanke, der die **nachhaltige Entwicklung** in den Mittelpunkt stellt. Dass dabei ökologische, ökonomische und soziale Kriterien in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt werden sollen, ist eine wesentliche Zielvorgabe.

Das gesamte Fernwärmeprojekt kann man in drei Bereiche gliedern:

1. Energie-, Wärmequelle / Wärmelieferant.
2. Wärmetransport.
3. Verbraucher / Haushalt.

Für jeden dieser Bereiche gibt es alternative technische Lösungsansätze, die im Zusammenspiel mit unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen und förderrechtlichen Kriterien eine Vielzahl von Realisierungsmöglichkeiten ergeben.

Im ersten Bereich, **Energiequelle**, gibt es zwei Angebote, die als Basis für die weiteren Überlegungen zugrunde gelegt wurden. Erstens stellt die OMV-Raffinerie 10 MW Heißwasser mit 80°C ab Werkszaun 24 h an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Zweitens

könnte von der Wacker-Chemie aus dem Kühlwasser-Rücklauf, 20° bis 30°C, die benötigte Menge, ca. 100 bis 200 m³/h entnommen werden. In beiden Fällen sind werksseitig entsprechend angepasste Aggregate (Wärmepumpe / Wärmetauscher) zu integrieren, um das benötigte Temperaturniveau zu erreichen.

Der zweite Bereich, **Transport der Wärme** vom Lieferanten zu den Verbrauchern, stellt aufgrund der Siedlungsstruktur der Gemeinde eine große Herausforderung dar. Sie zu lösen hängt vor allem von der Bereitschaft in der Bevölkerung ab, an die Fernwärmeversorgung anzuschließen. Deshalb wird es notwendig sein das Bewusstsein für dieses Projekt zu wecken und die Vorteile überzeugend zu kommunizieren. Aus technischer Sicht gibt es verschiedene Varianten wie das Leitungsnetz ausgelegt werden könnte und abschnittsweise realisiert werden kann. Zum Beispiel können einzelne Siedlungsnahwärmenetze durch eine Ringleitung oder durch Stichleitungen versorgt werden. Eine spätere Erweiterung ist dann unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im dritten Bereich, **Verbraucher / Haushalte**, sind außer einer Übergabeeinheit (Wärmetauscher) technisch gesehen keine weiteren Investitionen notwendig. Da der

Inhalt

Fernwärme im Niedergern	1
Gemeinderat, Kinderkrippe	2
Ehrenbürger und Niedergern-Kiesel	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Blick hinter die Theaterkulissen	6
Jubiläumstheater in Niedergottsau	7
2011: Dreimal Vereinsjubiläum	8

Gebäudebestand sehr unterschiedlich ist, wird auch der Wärmebedarf der Gebäude recht verschieden sein. Im Einzelfall sind Maßnahmen zur energetischen Verbesserung am Gebäude durchaus sinnvoll, sind aber keine Voraussetzung, um ans Fernwärmenetz anschließen zu können.

Fortsetzung Seite 7



Viel Besucher und großes Interesse beim Festabend der Gemeinde.

Foto: Josef Pittner

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Alois Straubinger informierte zu Beginn der Sitzung, zu der wieder zahlreiche Zuhörer gekommen waren, über den Bescheid der Regierung von Oberbayern bezüglich Neubau der Kinderkrippe und Umbau des bestehenden Kindergartens: Es wurde zwar der vorzeitige Baubeginn genehmigt, konkrete Zusagen für eine Förderung aus FAG-Mitteln wurden aber nicht gemacht. So bleibt unsicher, ob die Gemeinde den erhofften Zuschuss in Höhe von rund 20.000 EUR aus diesem Fördertopf erhalten wird.

Die EON gibt die gesteigerten Ausgaben zur Förderung von Öko-Strom teilweise an ihre Kunden weiter, deswegen wurden auch die Strompreise für die Gemeinde um 1,21 Cent netto je Kilowattstunde erhöht.

Weiter teilte der Bürgermeister mit, dass die Garage für das Notstromaggregat auf dem Gelände neben der Kläranlage im Bau ist und für die gefälltten Birken in der Ortsmitte baldmöglichst Ersatzbäume gepflanzt werden.

Grundschule Haiming – Brandschutz- und Sicherheitskonzept

Im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule Haiming wurde von Fachleuten auch der Brandschutz überprüft und für eine Verbesserung Vorschläge gemacht und Auflagen erteilt. Das Landratsamt verpflichtet die Gemeinde zum Einbau einer Brandmeldeanlage, da die bisher vorhandenen Druckknopfmelder mit Hausalarm nicht mehr ausreichen. In allen Räumen mit besonderer Brandlast werden Brandmelder installiert, die in einer Brandmeldeanlage zusammengefasst werden; diese wird dann an die Einsatzzentrale in Traunstein angebunden, so dass rund um die Uhr eine Überwachung und Reaktion möglich ist. Die Kosten für die umfassenden Installationsarbeiten betragen 36.708 EUR; die Kosten für die Aufschaltung an

die Zentrale (einmalige Lizenzgebühr und laufende Gebühren) sind darin noch nicht enthalten.

Der Gemeinderat hatte hier – auch was den technischen Umfang betrifft – keine Entscheidungsfreiheit: Er stimmte der Maßnahme entsprechend dem Brandschutzgutachten zu.

Zum Brandschutzkonzept gehören auch zwei Außenfluchttreppen: Die am Nordgiebel bereits bestehende Treppe wird ersetzt durch eine neue Konstruktion, durch die auch das 1.OG mit einer Fluchttür eingebunden wird. Die Kosten betragen hier 39.000 EUR. Eine neue Fluchttreppe gibt es im Eingangsbereich: Dadurch entsteht für das Obergeschoss im Altbau eine zusätzliche Fluchtmöglichkeit. Hier war aber die weitere Gestaltung des Eingangs – insbesondere die neue Überdachung – noch nicht zufriedenstellend geplant, deswegen erfolgte keine Entscheidung, sondern das Büro Fuchshuber soll hier eine Alternativplanung vorlegen. Die Kosten für die zweite Treppe betragen 26.000 EUR.

Beide Treppen dienen dem sicheren Verlassen des Schulhauses, wenn im Brandfall das einzige Treppenhaus innen nicht mehr genutzt werden kann.

Im Rahmen des Sicherheitskonzeptes gab es noch die Empfehlung der Kripo Mühldorf, zum Schutz vor Eindringen fremder Personen eine „videouberwachte Eingangsgestaltung“ vorzunehmen. Es würde der Eingangsbereich durch Videokamera erfasst und das Bild auf fünf mobile Handtelefone mit Monitor übertragen werden. Über die Telefone mit Freisprechanlage kann mit dem Besucher an der Tür gesprochen und die Tür geöffnet werden. Darüber hinaus ist eine interne Kommunikation über die Telefone möglich. Die Schulleitung wünschte sich den Einbau dieser Anlage, die Kosten betragen ca. 10.000 EUR. Der Gemeinderat war von dem Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht überzeugt und lehnte die Anschaffung ab.

Bürgerversammlung der Gemeinde Haiming

Donnerstag, 19.05.2011, 19.30 Uhr
im Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

- Bericht des Bürgermeisters
- Finanzbericht des Kämmers
- Aussprache und Anträge

Die Bevölkerung ist zu diesem Abend herzlich eingeladen.

Außengestaltung Kinderkrippe Niedergottsau

Das neue Gebäude wird auf dem gleichen Niveau errichtet wie das bestehende Kindergartengebäude und damit ergibt sich im Garten ein Höhenunterschied von ca. 1 Meter. Für eine kindgerechte Gestaltung der Freiflächen mit Höhenangleichung legte Landschaftsplaner Link aus Altötting zwei Alternativen vor. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich für die Ausführung mit den geschwungenen Formen im Bereich der Terrassen und der Böschungen und einer klaren Gliederung zwischen der Freifläche für die Kleinkinder und dem allgemeinen Spielflächen.

Unverändert bleibt die Situation der zwei Außentreppen vom Kindergarten zur Freifläche; hier lässt die Geländesituation ohne sehr aufwändige Maßnahmen keine Umgestaltung zu. Der Gemeinderat erteilte den

Auftrag zur Entwurfsplanung für die Außengestaltung.

Ebenso wurde der Auftrag für die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes für die neue Kinderkrippe erteilt.

Änderung Bebauungsplan Wirtsfeld Niedergottsau

Auf Wunsch eines Eigentümers wird der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren geändert: Aus zwei Bauparzellen im Abschnitt I werden drei Bauparzellen zur Bebauung mit Einzelhäusern. Ursprünglich waren hier Doppelhäuser vorgesehen.

Kirchenrenovierung Niedergottsau

Für die Renovierung der Pfarrkirche in Niedergottsau gibt die Gemeinde einen Zuschuss von 34.000 EUR. Dies entspricht 16,7% der Kosten, die die Pfarrei als Eigenleistung zu tragen hat. Mit einem gleich hohen Anteil hatte die Gemeinde auch die Renovierung der Kirche in Haiming unterstützt. wb

Kinderkrippe

Die Regierung von Oberbayern hat den Bewilligungsbescheid für den Kinderkrippenbau erlassen. Die bereitgestellten Haushaltsmittel des Freistaats belaufen sich auf 402.600 €. Davon entfallen 380.100 € Zuwendungen auf die Baukosten und 22.500 € auf die Ausstattungskosten.

Für den Umbau im Bestand des Kindergartens, der aus einem anderen Topf (FAG-Mittel) gefördert wird, wurde kein Bewilligungsbescheid erlassen, aber der vorzeitige Maßnahmenbeginn genehmigt. Für diesen Teil weiß die Gemeinde also nicht ob, wann oder wie viel sie För-

derung bekommt, aber sie darf auf eigenes Risiko mit den Arbeiten beginnen, ohne die Förderfähigkeit zu verlieren. Dieser Teil der Förderung wird von der Verwaltung auf 20.000 € geschätzt.

Insgesamt beabsichtigt die Gemeinde, im Bereich Kindergarten/Kinderkrippe in den Jahren 2011 und 2012 Investitionen in Höhe von 881.000 € durchzuführen. Zusammen mit den Investitionen in die Volksschule Haiming in den Jahren 2009 bis 2011 von ca. 900.000 € fließen in die Kinderbetreuung und -erziehung also rund 1,8 Millionen Euro.

Wolfgang Koch: Ehrenbürger der Gemeinde



Die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde zu vergeben hat, ist die Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Beim Festabend am 21. Januar 2011 wurde Altbürgermeister Koch diese Ehrung zuteil – der Gemeinderat hatte auf Vorschlag von Bürgermeister Alois Straubinger diese Ernennung einmütig beschlossen.

Ausgezeichnet wird damit ein Mann, der in vielfältiger Weise das Leben in der Gemeinde

Haiming geprägt hat: Im Sportverein als Gründungsmitglied, aktiver Sportler und Mitglied des Vereinsvorstandes, in der Feuerwehr als Kommandant, als Theaterspieler und Sänger. Vor allem aber wird geehrt der Einsatz in der Kommunalpolitik: 1966 erstmals in den Gemeinderat gewählt, gestaltete er die Zusammenlegung der Gemeinden Haiming und Piesing mit, war von 1984 bis 1990 Dritter Bürgermeister und wurde im Festjahr 1990 zum Ersten Bürgermeister gewählt. Die 12 Jahre seiner Amtszeit sind geprägt von der Errichtung des Kindergartens in Niedergottsau, dem Ausbau der Bürgerhäuser in Haiming und Niedergottsau, die

vielen Maßnahmen der Dorferneuerung in Haiming und eine vorausschauende Entwicklung durch Ausweisung neuer Baugebiete. Aber nicht „Machen“ war das Leitmotiv seines Handelns, sondern ein offenes Zugehen auf die Menschen und das Miteinander. Diese Art des politischen Umgangs wirkt bis heute in unserer Gemeinde nach.

In seiner Laudatio fasste dies Bürgermeister Straubinger so zusammen:

„Du hast außerordentlich viel für die Allgemeinheit geleistet. Dass die Gemeinde Haiming, der Niedergern, zusammengewachsen ist und über ein intaktes Dorfleben verfügt, gehört mit zu Deinen Verdiensten. Deine

sympathische Art, auf die Menschen zuzugehen, zu feiern, Verständnis zu haben, Sorgen zu teilen und das Wohl der Allgemeinheit vor die eigenen Interessen zu stellen, haben Dich ausgezeichnet und unser Dorf geprägt. In Anerkennung Deiner besonderen Verdienste verleiht Dir die Gemeinde Haiming heute die Ehrenbürgerwürde. Wir bringen damit zum Ausdruck, wie hoch wir Deine Verdienste und Deinen Einsatz für uns schätzen. Mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde wollen wir Dir Dank sagen für alles, was Du für uns getan hast und wir verbinden dies mit den besten Wünschen für Deine Gesundheit.“ wb

Niedergern-Kiesel 2010 für Georg Strasser

Wenn es nach seinem eigenen Berufswunsch gegangen wäre, hätte Georg Strasser aus Haiming die Laufbahn als Kriminalist eingeschlagen und wer weiß, wo das hingeführt hätte. Aber weil ein 1943-Geborener noch keine freie Berufswahl kannte, war klar: er kommt in die Firma seines Patenonkels, den Bauunternehmer Josef Strasser und lernt Maurer. Von da an bestimmte planen, aufbauen, gestalten, aus- und durchhalten und Verantwortung übernehmen sein Leben.

Nach der Meisterprüfung und den Lehr- und Wanderjahren bei verschiedenen Firmen wurde Georg Strasser in den 70er Jahren Bauleiter bei der Stadt Burghausen – mit der ständigen Sorge um die zahlreichen historischen Gebäude in der Salzachstadt erwarb er sich gleichsam die fachliche Qualifikation, bei der Kirchenrenovierung in Haiming die Bauleitung zu übernehmen. Dieses Werk, 2004 begonnen, war bestimmt einer der Höhepunkte in der langen Reihe ehrenamtlicher Aufgaben, die der „Strasser-Jacke“ im Niedergern übernommen hat. Mit 17 Jahren war er Gründungsmit-

glied beim SV Haiming und dort, in der Auf- und Ausbauphase, lange Zeit zweiter Vorsitzender. 1984 wurde er in den Gemeinderat gewählt und war – natürlich – Mitglied im Bauausschuss. Dieses Amt konnte er leider nur bis 1989 ausüben, denn eine plötzliche Herzattacke beim Skifahren in Schladming zwang den Georg zu dem, was er bis dahin noch nicht gelernt hatte: Ruhiger treten. Ich erinnere mich noch gut an diese Nachricht, mitten in den Vorbereitungen auf das Festjahr 1990, bei denen er ein tatkräftiger und wichtiger Mitstreiter war. Und weil man sich auf ihn immer verlassen konnte, blieb er bei seiner Zusage, in der Festwoche im August den Festwirt zu machen. Sein Organisationstalent, seine Fähigkeit, andere zu begeistern und seine Geschäftstüchtigkeit machten aus dem Festzelt auf der Angerer-Wiese nicht nur ein großes Gemeinschaftserlebnis, sondern für die Gemeinde auch einen wirtschaftlichen Gewinn, mit dem manch anderes im Festjahr finanziert werden konnte.

Aus dem Festjahr wirkt noch einiges weiter: Die Mitarbeit am

Heimatbuch war der Grundstein dafür, dass Georg Strasser als Nachfolger von Josef Straubinger Ortsheimatpfleger wurde. Und als Schmied im „Fährmann von Haunreit“ – 1990 erstmals gespielt – wird der Schorsch auch heuer wieder auftreten. Und noch so eine „Brücke“ gibt es im breiten Aufgabenfeld von Georg Strasser: Im Gemeinderat war er von Anfang an mit den Planungen für die Kanalisation befasst und er konnte auch die Frage lösen „Wohin mit der Kläranlage“; jetzt ist er verantwortlich für das Gegenstück:

Die Versorgung der Menschen mit gutem Wasser.

Ich finde, das ist eine bemerkenswerte Rundung eines vielfältigen Lebens: Ein Baumeister, der Menschen eine Behausung schenkt, ihnen in der Gemeinde das Leben bereichert und sie mit dem Wichtigsten, mit Wasser, versorgt. Dass die Gemeinde den Georg Strasser – und mit ihm seine Ehefrau Irmgard, die bei allem begleitend und unterstützend dabei war – dafür mit dem Niedergern-Kiesel 2010 ehrt, freut alle, die ihn kennen und schätzen. wb



Fotos: Josef Pittner



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Neue Mitarbeiter

Auf die Stellenausschreibungen der Gemeinde hin haben sich einige Personen beworben. Aus den Bewerbern wurden Franz Osl und Hubert Emmersberger als Mitarbeiter für den Bauhof eingestellt. Christoph Kagerer verstärkt den Wertstoffhof und Rudolf Bauer wurde als neuer Hausmeister für die Volksschule Haiming eingestellt. Mit der Einstellung der neuen Mitarbeiter am Bauhof erfolgt

eine Umstrukturierung. Bislang nach außen vergebene Tätigkeiten (Rasenmähen) werden wieder in das Stammpersonal integriert. Der Fuhrpark wird allerdings weiterhin angemietet. Dieses Verfahren hat sich in der Vergangenheit gut bewährt. Die Verwaltung freut sich auf die neuen Mitarbeiter, die überwiegend zum 01.04.2011 den Dienst antreten und wünscht allen einen guten Start.

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke im Einheimischen-Modell. Die Frist für die Einheimischenmodelle läuft zum **31.03.2011** aus. Bei Interesse sollten sich Bewerber deshalb sofort melden. Weitere frei veräußerbare Grundstücke gibt es derzeit nur von privater Seite. Auch im Baugebiet Kleebauerweg in Winklham gibt es noch

attraktive Baugrundstücke. In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an den Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713). Dieser sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen. Haben Sie etwas zu vermieten oder suchen Sie eine Wohnung, dann nehmen Sie bitte mit ihm Kontakt auf.

Geltungsdauer Baugenehmigung

Bitte beachten Sie, dass eine vom Landratsamt Altötting erteilte Baugenehmigung - sofern im Genehmigungsbescheid keine anderen Fristen bestimmt sind - erlischt, wenn nicht innerhalb von 4 Jahren nach Erteilung der Genehmigung mit der Ausführung des Vorhabens begonnen oder die Bauausführung 4 Jahre unterbrochen worden ist! Die Baugenehmigung kann jedoch jeweils bis zu zwei Jahre verlängert werden. Für die Verlängerung bedarf es eines Antrags des Bauherrn, der **rechtzeitig vor Ablauf der Geltungsdauer** der Baugenehmigung der Bauaufsichtsbehörde (= Landratsamt Altötting) zugegangen sein muss. Der Verlängerungsantrag ist bei der Gemeinde Haiming einzureichen.

Wir sind Ihnen gerne bei der Antragstellung behilflich!

Die Novellierung der Bayer. Bauordnung zum 1.1.2008 beinhaltet Erleichterungen für den Bauherrn. Dennoch gilt: Nicht alles, was klein ist, ist erlaubt. Informieren Sie sich deshalb bitte vor jeder geplanten Baumaßnahme - und sei es auch nur eine Holzhütte oder eine Garteneinfriedung (Zaun, Mauer) - inwieweit Ihr Bauvorhaben einer baurechtlichen Genehmigung durch das Landratsamt Altötting bzw. einer Befreiung durch die Gemeinde bedarf. Der zuständige Sachbearbeiter ist Herr Erwin Müller, Leiter des Bauamtes der Gemeinde Haiming, Tel. 08678-988713, Fax 08678-988718, Email bau@haiming.de.

Einleitungsverbot für den Kanal

Bestimmte Stoffe dürfen nicht in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.

Dieses Verbot gilt insbesondere für alle festen Stoffe und für Schutt, Sand, Asche, Schlacke sowie alle Stoffe, die Ablagerungen, Verstopfungen oder Verklebungen in den Kanälen verursachen.

Bitte achten Sie deshalb vor allem während der Bauphase darauf, dass Baustoffe nicht in die Kanalisation gelangen.

Um dies zu verhindern, sind die wichtigsten Maßnahmen:

- die nächstliegenden Straßeneinläufe mit Plastikfolie abzu-

ichten sowie
- darauf zu achten, dass kein Sand oder Erdaushub im Bereich der Straßeneinläufe gelagert werden.

Niederschlagswasser als Oberflächenwasser vom Grundstück oder von den Dachflächen ist auf dem eigenen Grundstück zu versickern.

An der befestigten Grundstückszufahrt mit Gefälle zur Straße hin ist deshalb an der Grundstücksgrenze eine Entwässerungsrinne (ACO-Drain o.ä.) zur Ableitung des Niederschlagswassers einzubauen.

Pfuscherei des Bundes?

Eine provokante Frage. Allerdings nicht ohne berechtigten Hintergrund. Es geht um die Einführung des neuen Personalausweises. Seit 01.11.2010 hat er den bisherigen Personalausweis abgelöst und das Einwohnermeldeamt vor eine Nervenprobe gestellt und die Geduld der Bürger, die ihn als erstes beantragt haben, ebenfalls stark strapaziert. Das war aber keine Sondersituation in Haiming, sondern flächendeckend im ganzen Bundesgebiet. Deshalb hat die oben genannte Frage auch Hans Schaidinger gestellt, der Oberbürgermeister der Stadt Regensburg und Vorsitzender des Bayerischen Städtetages. Und er hat eigentlich keine Frage gestellt, sondern einen markanten Vorwurf an das Bundesinnenministerium ausgesprochen. Den Bürgern konnte man schließlich nicht vermitteln, dass die Aushändigung eines Personalausweises nicht möglich ist, weil ein Gerät – die ANTE – nicht funktioniert. Das Terminal entwickelte sich tatsächlich als Schwachstelle und damit zur lahmen Ente im System. Falsche Programmierung, fehlende Up-

dates und Datenlecks hätten durchaus vor der Freigabe der Verfahren festgestellt werden können, aber der Bund hatte es ziemlich eilig. Inzwischen sind die Schwachstellen behoben. Trotzdem müssen Antragsteller mindestens 15 Minuten einkalkulieren, bis das Antragsverfahren im Einwohnermeldeamt abgeschlossen ist. Vor allem am Donnerstag zwischen 16:00 und 18:00 Uhr kommt es deshalb zu Wartezeiten. Wir bitten alle Bürger um Verständnis dafür, dass die Wartezeiten länger sind und auch dafür, dass die technischen Probleme zu Unannehmlichkeiten geführt haben.

Mit dem neuen Personalausweis kann man auch im Internet Geschäfte abschließen. Die Sicherheit des Verfahrens ist sehr hoch. Die Sicherheitslücken hatte der Chaos Computer Club schnell aufgezeigt. Der Bund hat darauf reagiert und die Ausweis-Apps nur noch für Windows-Betriebssysteme freigegeben. Informationen über den neuen Personalausweis können auch über das Internet unter www.personalausweisportal.de abgerufen werden.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert.

März

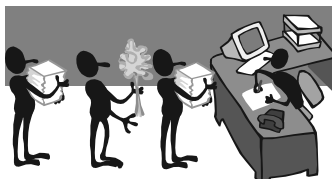
- | | |
|----------------|--|
| 1. Dienstag | Förderverein Schule: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Grundschule Haiming |
| 4. Freitag | Mütterverein: Weltgebetstag der Frauen
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau / Alte Schule |
| 4. Freitag | KDFB: Weltgebetstag "Wie viele Brote habt ihr?"
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming |
| 5. Samstag | Falkenschützen Niedergottsau: Schützenkranzl
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 6. Sonntag | KJG Niedergottsau: Kinderfasching
14.00 - 17.00, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 11. Freitag | FF Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Gasth. Mayrhofer |
| 16. Mittwoch | Altmännerverein: Monatsversammlung
14.00 Uhr, Sportheim Haiming |
| 17. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 17. Donnerstag | KAB: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
19.00 Uhr, Gottesdienst, anschl. Kellerwirt |
| 17. Donnerstag | KDFB: Vortrag zu Herzrhythmusstörungen
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 18. Freitag | CSU Ortsverband: Josefi-Kaffeekranzl
13.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau |
| 18. Freitag | Laienspielgruppe Niedergottsau:
Theateraufführung "Zwoa harte Nüss"
19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
<i>weitere Termine siehe Seite 6</i> |
| 19. Samstag | Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung
20.00 Uhr, Unterer Wirt, Haiming |
| 21. Montag | Pfarrei Haiming: Bibelkreis
20.00 Uhr, bei Elisabeth Herleder, Haiming |
| 22. Dienstag | Mütterverein: Kreuzweg / Rumänienhilfe
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau / Alte Schule |
| 23. Mittwoch | Jagdgenossenschaft Piesing: Jagdessen
19.30 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen |
| 24. Donnerstag | FF Haiming: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 25. Freitag | KSK Haiming-Niedergottsau: Starkbierfest
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming |
| 26. Samstag | Jagdgenossenschaft Haiming:
Jahreshauptversammlung mit Jagdessen
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming |
| 31. Donnerstag | KDFB: Fingerfood
19.00 Uhr, MuKi-Raum, Unterer Wirt |
| 31. Donnerstag | FF Piesing: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen |

April

- | | |
|-------------|---|
| 3. Sonntag | KSK: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 5. Dienstag | VS Haiming: Schuleinschreibung
14.00 - 17.00 Uhr, Schule Haiming |

- | | |
|----------------|---|
| 5. Dienstag | Frauen und Mütterverein:
Basteln von Kugeln und Zaungucker aus Ton
19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau |
| 6. Mittwoch | KAB: Diavortrag "Streifzug durch den Landkreis"
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 7. Donnerstag | VS Haiming: 2. Elternsprechtag
16.00 - 19.00 Uhr, Schule Haiming |
| 8. Freitag | SV Haiming: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 9. Samstag | ASPC: Huber-Alois-Gedächtnisschießen
ab 13.00 Uhr, Schießstand Holzhausen |
| 9. Samstag | Feuerwehr Haiming: Schafkopfturnier
19.30 Uhr, Kellerwirt Haiming |
| 12. Dienstag | CSU Ortsverband: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Sportheim Haiming |
| 13. Mittwoch | KDFB: Palmbuschenbinden
9.00 Uhr, bei Marianne Orthuber, Winkelham |
| 14. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 14. Donnerstag | Förderverein und Schule Haiming:
Vortrag "Den Kindern liebevoll Grenzen setzen"
19.30 Uhr, Schule Haiming - Mehrzweckraum |
| 14. Donnerstag | KDFB: Rumänienhilfe
20.00 Uhr, Unterer Wirt, Haiming |
| 15. Freitag | Falkenschützen: Abschlussabend mit Gottesdienst
17.30 Uhr, Kirchenplatz, Niedergottsau |
| 27. Mittwoch | BBV Ortsverband: Botanischer Garten München
8.00 Uhr, Abfahrt in Neuhofen (Kirche) |
| 30. Samstag | Sportverein Abt. Volleyball: Tanz in den Mai
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming |

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner (Tel. 8470) oder tragen Sie die Termine unter www.haiming.de ein. *mag*



Fundgrube

- Schwarzer **Kommunionanzug**, **Home-Trainer** mit Computer, **Kinderrutsche** ab 3 Jahre Marke „Chicco Sport“, **Schlagzeug** für Anfänger sehr günstig abzugeben (☎ 748559).
- **Schwarzer Leder-Chefsessel** mit Armlehnen preisgünstig zu verkaufen (☎ 08677/669390).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

Ein Blick hinter die Theaterkulissen

Das „Theater im Kellerwirt“ ist seit Wochen ausverkauft, das Starkbierfest steht vor der Tür und für den Sommer stehen die Termine für die Aufführung des „Fährmanns“ bereits seit langem fest. Für DIE NIEDERGERNER gab es also viele Gründe für ein Hintergrundgespräch mit Alfred Kagerer, dem Leiter der Theatergruppe des Obst- und Gartenbauvereins.



Heuer wird ja zum zweiten Mal ein „Theater im Kellerwirt“ aufgeführt, was macht den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus?

Die gemütliche Gaststube mit der integrierten Bühne und der unmittelbaren Nähe zum Publikum verleihen diesem Spielort ein ganz besonderes Flair. Dass sehr viele Besucher diese besondere Atmosphäre zu schätzen wissen zeigt sich auch daran, dass wir heuer 11-mal vor vollem Haus spielen dürfen.

Ganz wichtig ist auch, dass der Kellerwirt Peter Botz, der eigentliche Ideengeber für diese Veranstaltung, mit voller Begeisterung und Freude dahinter steht.

Das aktuelle Stück „Eingstandn - Ausstandn“ passt wirklich ideal in sein Wirtshaus. Ich habe das Gefühl, dass sich auch die Spieler in dieser Umgebung wohlfühlen und in ihren Rollen richtig aufgehen.

Die KSK richtet im März wieder das bekannte und beliebte

Starkbierfest aus.

Viele Gemeindebürger erwarten mit Spannung die ironische Rückschau auf das vergangene Jahr. Wie kommen die Texte und Lieder zustande und welche Vorbereitungszeit ist dafür erforderlich?

Nachdem das letzte Starkbierfest bereits 3 Jahre zurückliegt, wird sich die Rückschau nicht nur auf 2010, sondern auch auf 2009 und teilweise auch auf 2008 erstrecken.

Wir sind da ein ganz kleines Team. Der Nagel Uwe macht heuer die Bildtechnik und der Huber Stefan arrangiert die Musik auf seiner Gitarre und begleitet uns musikalisch. Die „Muiner Lies“ und ich versuchen die Vergangenheit mit lustigen Texten und Liedern in Erinnerung zu rufen.

Wir haben uns heuer vorgenommen, ein etwas kürzeres Programm zu machen. Es ist ja bereits das 11. Starkbierfest und in dieser Zeit sind ja schon sehr viele Themen abgehandelt worden. Einige Personen und Ereignisse geben aber immer wieder Anlass zur Nachlese. Wir sind jetzt schon mittendrin beim zusammenschreiben und um wie viel kürzer es dann heuer wirklich wird, werden wir am 25. März sehen.

Im Sommer gibt es eine Neuaufgabe des „Fährmann von Haunreit“. Wie ist der Stand der Vorbereitung?

Beim Fährmann handelt es sich natürlich um eine ganz andere Größenordnung. Da stehen 90-100 Darsteller auf der Bühne und es werden etwa 10 Personen hinter der Bühne für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Dies erfordert natürlich eine ausgefeilte Logistik und eine umfangreiche Vorbereitung. Dafür gibt es ein aus 17 Personen bestehendes Organisationsteam. Das kümmert sich um Bühnenbau, Ton- und Beleuchtungstechnik, Kostüme, und, und, und.

Besonders wichtig ist mir, dass



Nicht nur als Theater-Mann aktiv, sondern auch als Rennfahrer. Ob die Gartler beim diesjährigen Seifenkistenrennen vom 24. – 26. Juni am Eder-Berg ihren Titel verteidigen?

Foto: Gartenbauverein

möglichst viele Mitwirkende der letzten Fährmannaufführung auch heuer wieder mitmachen. Wenn jemand einmal gerne beim Theater dabei sein will, ob hinter oder auf der Bühne, einfach melden.

Du bist Organisator, Regisseur, Schauspieler und beim Starkbierfest auch Autor und Interpret, woher schöpfst du die Kraft und die Motivation für diese vielen Aufgaben?

Mit 16 hat mich der Theaterwurm gepackt. Ich lerne gerne Texte und stehe mit Begeisterung auf der Bühne. Ganz viel gibt mir auch die Theatergesellschaft. Das gilt sowohl für die ganze Vorbereitungs- und Organisationsphase als auch das gemütliche Zusammensitzen nach den Aufführungen.

Ein Theater vermittelt meist auch Botschaften und erzeugt Nachdenklichkeiten.

Auch dieser Aspekt bedeutet mir viel. Ich hoffe auch, dass es einen kleinen Teil dazu beiträgt die Dorfgemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Gemeinde zu stärken.

Neben dem Theater bist du auch noch ein Familienmensch, hast einen Betrieb der den ganzen Mann erfordert, bist im Gemeinderat und auch in anderen Vereinen aktiv, woher nimmst

du die Zeit?

Das wichtigste ist für mich meine Familie. Sie gibt mir den nötigen Rückhalt und die mir wichtigen Freiräume. Meine Frau ist für mich auch die „wertvollste“ Kritikerin.

Da bei mir Wohn- und Arbeitsort identisch sind, bin ich ja „fast immer zu Hause“.



Fotos: Tobias Koch

Obwohl ich beruflich gut ausgelastet bin, schafft mir meine Selbständigkeit auch gewisse Freiräume.

Meine kulturellen Aktivitäten sind für mich eine gute Ergänzung zu meiner täglichen Arbeit und bringen mir bereichernde Abwechslung. Was man gerne macht, bereitet auch meistens keinen allzu großen Stress.

uhk



Jubiläumstheater der Laienspielgruppe Niedergottsau

Vor 90 Jahren wurde die Niedergottsauer Laienspielgruppe vom damaligen Dorflehrer Alfred Schmitt aus Mitgliedern der Falkenschützen gegründet. Der ursprüngliche Name, „Theatergesellschaft Hallodri“ lässt vermuten, dass die Gründungsmitglieder eine lustige Gesellschaft waren. Eine Eigenschaft, die auch den heutigen Aktiven der Theatergruppe zugesprochen werden kann. Ohne Freude und Spaß am Theaterspielen würde sich eine so lange Tradition wohl nicht über Generationen erhalten lassen. Im Heimatbuch der Gemeinde kann Interessantes zur Geschichte der Theatergruppe nachgelesen werden.

Im Jubiläumsjahr haben die Verantwortlichen der Theatergruppe den Dreiakter „Zwoa harte Nüss“, eine humorgeladene bayerische Komödie von Ulla Kling ausgesucht, die vor über 20 Jahren, damals unter der Leitung von Josef Altmannshofer, uraufgeführt wurde. Zur Premiere am 18. März starten die aktiven Spieler den Versuch, alle „Ehemaligen“ als Ehrengäste zum Theaterbesuch einzuladen.

Zum Inhalt:

Das Stück spielt am Lechnerhof auf dem der Kindersegen ausgeblieben ist. Die Magd Mirzl und der Knecht Loisl sind fleißig und ehrlich, aber einfältig. Bauer und Bäuerin hätte die beiden gerne verkuppelt und ihnen ihren Hof vererbt. Die beiden sind aber so schiach, dass sie gegenseitig ihre Reize nicht erkennen. Da tritt völlig unerwartet ein spinnerter Dichterling mit seinen schönen Versen auf. Er glaubt, aus der „schiachen“ Mirzl einen Schmetterling machen zu können, indem er ständig durch Gedichte ihre „Psyche“ erweckt, wodurch sie tatsächlich zur „Dame“ wird. Loisl wird eifersüchtig. Das Chaos perfekt machen die Eltern des Dichters und Wachtmeister Kraxlhuber

Aufführungstermine:

18. / 19. / 20. / 25. und 26. März, jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus Mayhofer in Niedergottsau

Kartenvorverkauf:

Ab 1. März bei Schuh Mayer in Niedergottsau

jop



Nach einem Jahr Pause gibt es wieder ein KSK-Starbierfest! Wer von der OMV wird sich diesmal mit dem Bürgermeister messen? Wen werden Fredi und Lies aufs Korn nehmen?

Und wer hält den Maßkrug am längsten?

Auflösung am 25. März um 19.30 Uhr im Untern Wirt

Foto: Josef Pittner

Mit dem Förderverein zum FC Bayern München

Mit 32 Kindern und Jugendlichen machte sich der Fußball-Förderverein Haiming e.V. in Zusammenarbeit mit dem FC Bayern Fan Club „Red Sauriassl“ auf den Weg, um das Bundesliga Spiel des FC Bayern gegen den 1. FC Kaiserslautern zu verfolgen. Bereits bei der Abfahrt war bei den Kindern Nervosität zu spüren, da viele von ihnen zum ersten Mal die Fahrt in die Münchner Allianz Arena antraten. Die etwa 90-minütige Busfahrt überbrückten die jugendlichen Fans fortan mit dem Anstimmen von Fangesängen und das Fußball Fachwissen wurde mit einem Tippspiel ge-

testet. Bester Laune und gestärkt von Wurstsemmeln (gestiftet von der Metzgerei Eisensamer) und Getränken wurde die Arena erreicht. Sichtlich beeindruckt von der Größe und der Atmosphäre des Stadions wurden die Plätze eingenommen und dem Anpfiff entgegen gefiebert. Die 90 Minuten vergingen als dann wie im Flug und die fünf Tore der Bayern heizten die Stimmung noch zusätzlich an. Auf dem Heimweg wurden die spannendsten Szenen nochmals diskutiert und als Haiming wieder erreicht war, waren sich alle einig: Das machen wir nächstes Jahr wieder! Alois Riedhofer



Fortsetzung von Seite 1:

Fernwärme

Wir sind gewohnt, solche Projekte wie den Aufbau einer Fernwärmeversorgung nur nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zu beurteilen. All zu leicht verliert man dabei die Vorteile einer solchen Einrichtung aus den Augen. Darum ist es wichtig, dass alle kreativen Kräfte in der Gemeinde gebündelt werden, um für unseren Niedergern hier eine nachhaltige Entwicklung zu sichern. Wir erhöhen dadurch die Lebensqualität in unserer Gemeinde ganz entscheidend. Durch den Wegfall der Einzelbrand-Emissionen wird die unmittelbare Umwelt nachhaltig entlastet. Der einzelne Hausbesitzer braucht sich nicht mehr um die Wartung seiner Heizung und um die Beschaffung von Brennstoff zu

kümmern. Der Betrieb der gesamten Anlage wird zentral und damit effizient gesteuert und kann stets dem Stand der Technik angepasst werden. Die Attraktivität der Gemeinde wird gesteigert, da Bauwillige mit niedrigeren Baukosten rechnen können. In das Leitungsnetz können Buskabel für Steuerung und Telekommunikation mit verlegt werden. Für Landwirtschaft und Gewerbe ergeben sich neue Erwerbsmöglichkeiten z. B. durch Gemüseanbau mit thermischer Unterstützung.

Vor allem aber ist zu bedenken, dass dies eine Investition für die Zukunft ist und nicht nur den kurzfristigen Vorteil im Auge haben darf. Den ersten Schritt haben wir mit dem Gemeinderatsbeschluss getan, lassen wir weitere folgen. Die nachfolgenden Generationen werden es uns einmal danken. jop

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Jasmin und Florian Emmersberger
Sohn Jonas

Carmen Fritsch und Alexander Heilmaier,
Sohn Michael



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Anton Baumgartner,	18.12.2010
Maria Asenkerschbaumer,	02.01.2011
Philomena Meindl,	06.02.2011
Hedwig Unterstöger,	07.02.2011



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im April und Mai

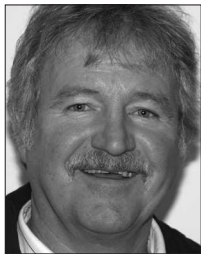
zum 70. Geburtstag
Bartholomäus Fink, Haiming
Franziska Smolka, Piesing

zum 75. Geburtstag
Ludwig Mühlthaler, Haiming
Theresia Stelzl, Haiming
Rosa Wörner, Au

zum 80. Geburtstag
Karl Franke, Moosen
Hildegard Mayerhofer, Haiming
Renate Mayrhofer, Haiming

Wichtiger Hinweis!

Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.



25 Jahre
Allgemeiner
Sportpistolen Club
Holzhausen

Alfred Grünleitner,
1. Schützenmeister



50 Jahre
Sportverein
Haiming e.V.

Rupert Koch,
1. Vorsitzender



100 Jahre
Falkenschützen
Niedergottsau

Alexander Thar,
1. Schützenmeister

Neben dem Schießsport hat sich unser Verein besonders der Brauchtumpflege verschrieben. Vor 12 Jahren haben wir die Böllerschützenabteilung gegründet. In fescher Tracht gekleidet treten wir, 10 Männer und 2 Frauen, bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen auf. Auch bei Vereins- oder Firmenjubiläen können unsere Böllerschützen angefragt werden. Die aktiven Mitglieder des Vereins treffen sich regelmäßig an den ersten drei Donnerstagen im Monat zu den Schießabenden an den Schießständen in Holzhausen, wo auch das gesellige Beisammensein gepflegt wird. Wir besitzen vier Kurzwaffenstände und einen Langwaffenstand. In unserem Landkreis sind wir der einzige Sportpistolenverein, der auch Jugendliche ab 14 Jahren an Kleinkaliberwaffen ausbildet. Sie werden von drei geprüften Übungsleitern betreut. Außerdem sind wir auch berechtigt Waffensachkundeprüfungen abzulegen.

Das Vereinsjubiläum mit Standartenweihe findet am **23. Juli** am Sportplatz in Holzhausen statt. Gleichzeitig findet das 1. Gau-Böllertreffen statt.

Der genauere Ablauf ist unter www.haiming.de zu erfahren.

Mit Stolz kann der SV Haiming e.V. heuer auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zurück blicken. Der SVH wird sich weiterhin bemühen seinen Mitgliedern gut ausgebildete, ehrenamtliche Übungsleiterinnen und Übungsleiter für den Jugend- und Erwachsenenbereich zur Verfügung zu stellen. Die Sportanlagen wollen wir auch zukünftig auf einem hervorragenden Stand präsentieren. Schwierig wird sich dagegen das Angebot für neue Sport- oder Trendsportarten gestalten. Hierzu fehlen leider die freien Turnhallen-Kapazitäten. Um letzteres bewerkstelligen zu können bedarf es einer größeren, neuen Turnhalle. Dies scheitert primär aber am Eigenkapital des Vereins und auch am Mittragen durch möglichst alle Mitglieder. Trotzdem wird der Vorstand dieses Thema nicht aus den Augen verlieren und nach Alternativlösungen suchen um das Sportangebot erweitern zu können. Eine ordnungsgemäße und solide Finanzplanung sowie die Einhaltung von steuerrechtlichen Vorschriften sind in der Vereinsführung und insbesondere in unserer Geschäftsstelle fest verankert. Die Nachfolge in der Vereinsführung ab 2012 ist weitestgehend geregelt, sodass die Erfolgsgeschichte SV Haiming ungehindert fortgeführt werden kann. Natürlich kann dies nur bewerkstelligt werden, wenn unsere 1.250 Mitglieder uns weiterhin die Treue halten, das Sportangebot annehmen und nutzen und uns unterstützen – denn: „**im Verein ist Sport am Schönsten!**“ Dem internen Vereins-Ehrenabend am Samstag, **2. Juli** folgt eine Woche mit vielen sportlichen Veranstaltungen aller Abteilungen, de-

Am 11. 11. 1910 war der Gründungstag der Falkenschützen Niedergottsau. Dieses Jubiläum muss natürlich gebührend gefeiert werden. Ursprünglich waren die Festlichkeiten für das Jahr 2010 angetragen. Durch den Wechsel der Vorstandschaft wurde die Jubiläumsfeier auf das Jahr 2011 verschoben.

Die Falkenschützen Niedergottsau, blicken zuversichtlich in die Zukunft. Durch unsere guten Schützinnen und Schützen können wir uns in den Rundenwettkämpfen sehr gut behaupten. Wir haben das Glück, dass wir von der Jugend bis hin zu den Erwachsenen viele gute und engagierte Schützen haben. Ohne ihren Fleiß und ihr Interesse beim Training hätten wir nicht so gute Ergebnisse.

Der Einsatz der Mannschaftsmitglieder und Betreuer für den Verein ist mehr als lobenswert. Der Verein kann stolz darauf sein, solche Mitglieder zu haben.

Bedanken möchte ich mich bei den Eltern und Jugendleitern für die Unterstützung bei Auswärtsfahrten der Mannschaften und einzelnen Schützen.

Vom **14. bis 15. April** wird das 100-jährige Bestehen der Falkenschützen Niedergottsau nun gefeiert. Genauere Infos über die Festivitäten gibt es unter www.haiming.de

ren Höhepunkte sich auf Freitag bis Sonntag, **8. bis 10. Juli**, konzentrieren.

Mehr zum Jubiläum und zum Rückblick im Internet unter www.sv-haiming.de